

Bobath Konzept

Das Bobath- Konzept bildet die Grundlage für eine Bewegungstherapie auf neurophysiologischer Grundlage vor allem für Kinder aller Altersstufen mit frühkindlich erworbenen Bewegungsstörungen ebenso Säuglingen und Kleinkindern mit sensomotorischen Entwicklungsstörungen. Es wurde vor über 60 Jahren von dem Ehepaar Bertha und Dr. Karl Bobath entwickelt und bis heute nach aktuellen Erkenntnissen weitergeführt.

Ein wichtiges Behandlungsziel ist das Erreichen einer guten Haltungskontrolle, d.h. die Bewahrung und Wiedergewinnung einer stabilen Körperhaltung im Raum. Bei jeder neuen Bewegungsplanung und -ausführung versucht das Kind seinen Körper im Raum zu halten und zu bewegen. Das ist abhängig vom jeweiligen Alter und Muskeltonus, in dem sich Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit weiterentwickeln. Für die Therapie ist es von großer Bedeutung, die Bewegungsvorstellungen des Kindes zu erfassen, damit sich die eigenen Maßnahmen wie z.B. Bewegungen einzuleiten, Stützpunkte zu geben, Muskelspannungen zu regulieren, Haltung und Bewegung zu verbessern usw. mit den Haltungsstrategien des Kindes ergänzen. So kann es lernen seinen eigenen Bewegungsweg zu gehen und seine Möglichkeiten zu verbessern.

Wichtig ist es dabei, die Therapie in alltagsbezogenen Situationen durchzuführen: beim Tragen, Wickeln, An- und Ausziehen, spielen. Beim sogenannten Handling erfährt das Kind das Gefühl für Haltung und Bewegung während der im Alltag sich ständig wiederholenden Handhabungen. Die Anleitung der Eltern und Bezugspersonen ist ein wichtiger Bestandteil der Therapie.